

Oklab.

# 15 Dampfschiffe

## Kommen aus Ungarn uns zu Hilfe.

(Neueste Nachricht.)

# Erfreuliche Nachrichten.

---

Zelachich mit 2000 Mann in Schwandorf.  
Aufforderung an den Commandant Muersberg.  
Die Deputation von Prag. Die Deputation  
von Brünn. Nachrichten aus Graz.

Der Deputirte Bratto wurde von Seite des Ministeriums und des Reichstages zum Ban Zelachich geschickt, um ihn zu befragen, in welcher Absicht er sich Wien nähere.

Der Deputirte Bratto fand den Ban in Schwandorf und wurde von demselben sehr freundlich empfangen. Nachdem der Ban die Vollmacht und den Brief des Reichstages sehr aufmerksam durchgelesen hatte, erklärte er, daß er gegen Wien keine feindliche Absicht hege, sondern daß seine Absicht sei: „den Kaiser seinem Volke zuzuführen?“

Der Reichstagsdeputirte berichtete zugleich, daß weder das Leben noch das Eigenthum der Schwandorfer gefährdet sei und daß die Truppen daselbst eine ganz friedliche Stellung einnehmen, — und daß diese 2000 Mann sich in einen sehr erbärmlichen Zustande befinden, alle Truppenkörper wären gemischt und in der Montour ganz herabgekommen. — So weit der Bericht des Deputirten. — Nicht ganz verbürgten Berichten zu Folge, wäre im Rücken der Ban Meßaros mit 30,000 Mann in Wieselburg und es scheint dennoch, daß der Deputirte die eines in der Flucht begriffenen Heeres vor sich hatte,

Allein geben wir uns nicht zu freudigen Hoffnungen hin, wir wissen, daß der Ban ein gar listiger Feloherr sei, und auf jeden Fall ist es gut, wenn wir gerüstet auf unserer Huth sind.

An den Commandirenden Muersperg erging wiederholt die Aufforderung, das Militär in die Kaserne zu dislociren; er antwortete aber, daß er dieß vor der Hand nicht könne, weil Conflict zwischen dem Militär und dem Volke zu befürchten wären (?) — daß er seine gegenwärtige Stellung aus keiner feindseligen Absicht einnehme, und daß es ihm völlig unbekannt sei, Selachich befinde sich in solcher Nähe von Wien. (?)

Eine sehr zahlreiche Deputation, die aus Prag ankam, erklärte mit Gut und Blut für den constitutionellen Thron und für die Errungenschaften einzustehen! — Die von der Deputation ausgesprochene Befürchtung, die persönliche Sicherheit der böhmischen Deputirten sei in Wien gefährdet, wurden widerlegt und dadurch jede Mißhelligkeit beseitiget.

Die Deputation von Brünn brachte die Nachricht, daß auf die erste Gefahr sämtliche Nationalgarden nach Wien herbeieilen würden.

In Graz kam es zwischen dem Militär und dem Volke zu einem ernstesten Conflict, aus welchem das Volk als Sieger hervorging, die Truppen marschirten sodann nach Italien.

Zuverlässigen Privatnachrichten zufolge eilen uns in der Gefahr die Grazer in Massen zu Hülfe; daß sich in Graz eine provisorische Regierung gebildet habe, ist eine Unwahrheit.

Der Reichstag hat alle Anstalten getroffen, Wien in Bertheidigungszustand zu setzen!

Mitbürger! laßt Euch nicht durch unverbürgte Gerüchte ängstigen, nächst Gott wacht der Reichstag über uns, wir stehen für eine gerechte Sache und für das höchste Gut des Menschen, für die Freiheit!

Wir müssen siegen, wenn wir einig sind.

**Freiheit! Gleichheit! Brüderlichkeit!**

Wien im October 1848.



Gedruckt bei Franz Edl v. enSchmid in Wien.